

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Mittwoch, 31. März 1971

Blatt 930

Pressekonferenz Wiener Festwochen 1971

=====

1. Wien, 31.3.(RK) Das Programm der Wiener Festwochen 1971 wird Thema einer Pressekonferenz sein: Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner und Intendant Ulrich Baumgartner berichten darüber im Presseclub Concordia.

Zur der Pressekonferenz über die heurigen Festwochen, die vom 22. Mai bis zum 20. Juni stattfinden, laden wir herzlich ein.

Zeit: Mittwoch, 7. April, 11 Uhr.

Ort: Presseclub Concordia, 1, Bankgasse 8.

- - -

die berufstaetigkeit junger muetter

2 wien, 31.3. (rk) die magistratsabteilung 22 hat mit unter-
stuetzung der arbeitsmarktverwaltung vom institut fuer empirische
sozialforschung untersuchungen lassen, warum frauen nach einem
karenzurlaub wieder beziehungsweise nicht wieder berufstaetig
werden. der studie lagen alle karenzurlaubs-antraege weiblicher
wiener angestellter (3.830) des jahres 1967 zugrunde. ueber das
ergebnis berichteten mittwoch bei einem pressegesprach
planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n und dr. walter
s k o p a l i k von der ma 22.

wahrend des befragungszeitraumes im dezember des vorjahres war
nur jede dritte mutter des jahres 1967 wieder ins berufsleben
zurueckgekehrt. dabei spielte das alter der frauen keine rolle,
wahrend die schulbildung beziehungsweise die anzahl der kinder
im haushalt eher den ausschlag gaben. so waren rund 50 prozent
aller frauen mit einem kind in den beruf zurueckgekehrt, wahrend
von den muettern mehrerer kinder bloss etwa 25 prozent wieder
einem erwerb nachgingen. frauen von selbstaendigen gehen eher
wieder arbeiten als frauen von maennern, die unselbstaendig taetig
sind. ueberraschend gering ist der anteil von berufstaetigen bei
oeffentlich bediensteten.

von den wieder berufstaetigen frauen arbeiten 59 prozent ganz-
taegig, 23 halbtags und 18 prozent stundenweise. das interesse an
einer teilzeitbeschaeftigung nimmt mit dem alter, der schulbildung
und der kinderzahl zu, mit der hoehe des einkommens jedoch ab.
teilzeitbeschaeftigungen waeren jedoch in einem hoeheren mass
begehrt, wie aus den angaben der nicht berufstaetigen muetter her-
vorgeht: 15 prozent von ihnen wuerden eine derartige taetigkeit
auf jeden fall annehmen, 14 prozent dieser frauen hatten sich
offenbar vergeblich bereits um eine solche beschaeftigung bemueht.

das hauptmotiv fuer die wiederaufnahme der berufstaetigkeit
waren finanzielle gruende. so gaben zwei drittel der wieder be-
schaeftigten muetter an, sie waeren noch laenger im haushalt ge-
blieben, haette es ihre finanzielle situation erlaubt. der finanziel-
le anreiz einer wiederbeschaeftigung ist in den hoeheren einkommens-
gruppen erheblich groesser als in den niedrigeren: nur 17 prozent

der frauen waren bei einem pro-kopf-einkommen bis 2.000 schilling wieder berufstaetig, jedoch 85 prozent der frauen bei einem pro-kopf-einkommen von ueber 3.000 schilling.

die grosse bedeutung der grossmuetter kam bei dieser studie ebenfalls zutage: in 44 prozent der wieder berufstaetigen muetter werden die kinder von den grosseltern betreut, in 41 prozent der faelle uebernimmt diese rolle der kindergarten. nur zwei prozent der befragten frauen koennen einen betriebskindergarten in anspruch nehmen, doch plaedieren 60 prozent der muetter fuer betriebskindergaerten.

von jenen frauen, die nicht wieder ins berufsleben zurueckgekehrt waren, motivierten 44 prozent diesen entschluss damit, ein kind brauche eine nicht berufstaetige mutter. 19 prozent von ihnen hielten das kind noch zu klein fuer einen kindergarten, fuer 17 prozent dieser frauen waere die doppelbelastung zu gross und lediglich acht prozent erklaerten ihr daheimbleiben damit, sie haetten keinen freien kindergartenplatz gefunden. von den nicht berufstaetigen muettern muesste der kindergarten in 70 prozent der faelle die voraussetzung fuer eine wiedereingliederung ins berufsleben sein. nur 27 prozent dieser frauen koennten auf grossmuetter zur beaufsichtigung der kinder zurueckgreifen. aber lediglich 22 prozent der nicht berufstaetigen muetter waeren bereit, bald wieder zu arbeiten, 63 prozent wollen noch einige jahre zuwarten und zwei prozent lehnten einen berufstaetigkeit kategorisch ab.

von den karenzurlaubenden des jahres 1967 waren 21 prozent bis 20 jahre, 43 prozent bis 25 jahre, 29 prozent bis 30 jahre und sieben prozent schliesslich ueber 30 jahre alt. 97 prozent der frauen hatten ein oder zwei kinder (76 prozent nur eines). bei den berufen dominierten die handels- und bueroberufe. die familieneinkommen machten zu 50,8 prozent zwischen 5.000 und 7.000 schilling aus. 23,6 prozent hatten ein geringeres, 26,4 prozent ein hoeheres familieneinkommen.

helfen kann gelernt werden
neuer kurs des heimhilfdienstes

5 wien, 31.3. (rk) die organisation des heimhilfdienstes, die es sich zur aufgabe gemacht hat, alten, kranken oder hilfsbeduerftigen personen die muehen des alltags zu erleichtern, wird ab mitte april einen ausbildungskurs fuer heimhelferinnen abhalten. die kursdauer betraegt etwa 6 bis 8 wochen. waehrend dieser ausbildungszeit lernen die frauen diaetkochen, hauskrankenpflege, erste hilfe und praktische haushaltskunde. der stundenlohn fuer die halbtagsbeschaeftigung betraegt derzeit 19 schilling brutto. die heimhelferin ist sozialversichert, hat anspruch auf 3 wochen bezahlten urlaub und bekommt zweieinhalb sonderzahlungen jaehrlich.

vor nunmehr 11 jahren ins leben gerufen, kommt dieser organisation im rahmen der sozialarbeit in wien grosse bedeutung zu, die vereinigung steht im engen kontakt mit der stadt wien, die ihrerseits die verpflichtung uebernommen hat, in sozialbeduerftigen faellen die kosten der betreuung zu uebernehmen. bekanntlich ist es gerade diese vereinigung gewesen, die zunaechst als erste probeweise die aktion ''essen auf raedern'' durchfuehrte und damit zum vorbild fuer die uebrigen organisationen wurde. heute sind es allein 30 teams des vereins, die in dieser aktion einen grossenteil der essenempfaenger, und zwar 950, versorgen. was die pflegestundenleistung betrifft, so haben die heimhelferinnen im rahmen der heimhilfe im abgelaufenen jahr fast 61.000 pflegestunden geleistet.

frauen im alter zwischen 25 und 57 jahren, die interesse an diesem halbtagsberuf haben, koennen sich unter der telefonnummer 63 75 01 oder persoendlich beim ''heimhilfdienst'' 1, werdertorgasse 9, in der zeit von 9 bis 13 uhr melden. letzter anmeldetermin ist der 8. april 1971.

erschreckende gleichgueltigkeit gegenueber der eigenen gesundheit:
mehr als ein viertel der kinder blieben ungeimpft

4 wien, 31.3. (rk) aus dem im gesundheitsamt eingetroffenen meldungen ueber die beteiligung an der polio-schluckimpfung 1970/71 geht hervor, dass mehr als 25 prozent jener kinder, die sich der zweiten teilimpfung haetten unterziehen sollen, von dieser schutzimpfung keinen gebrauch gemacht haben. fuer die erschreckende gleichgueltigkeit, mit der offenbar zahlreiche wiener familien der furchtbaren kinderlaehmung gegenueberstehen, gibt es eine einzige entschuldigung: zur zeit, da die zweitimpfungen verabreicht wurden, waren tausende kindergarten- und schulkinder an grippe erkrankt. die eltern jener kinder werden also darauf achten muessen, die ausgefallene zweite und die fuer den absoluten schutz notwendige dritte impfung waehrend der kommenden neuen impfwelle im november 1971 nachholen zu lassen. insgesamt wurden 138.242 einzelimpfungen verabreicht, wovon rund 27.000 erstimpfungen waren.

nicht minder gleichgueltig verhalten sich die erwachsenen gegenueber der juengsten, vom gesundheitsamt geschaffenen, unter umstaenden lebenserhaltenden einfuehrung: der notfallskarte. die ausgabe dieser karten erfolgt in allen bezirksgesundheitsaemtern und in der zentrale am schottenring 24 kostenlos. aus der notfallskarte kann der zu einem verunglueckten zugezogene arzt die wichtigsten angaben ueber blutgruppe, rhesusfaktor, allergien und ueber erkrankungen entnehmen, die eine gezielte medikamentoese behandlung notwendig machen. das gesundheitsamt empfiehlt dringend, nun, da der motorisierte fruehjahrensverkehr und die fahrten in den osterurlaub vor der tuere stehen, die notfallskarten umgehend abzuholen und von den hausaezten ausfuellen zu lassen.

neues kursprogramm fuer stenografie und maschinschreiben
erschieden

6 wien, 31.3. (rk) das referat fuer berufsbildung -
bildungreferat der gewerkschaft der gemeinbediensteten - hat
soeben das neue kursprogramm fuer stenografie und maschinschreiben
veroeffentlicht.

danach beginnen anfang april die kurse, wobei sich sowohl
moeglichkeiten fuer anfaenger als auch fuer fortgeschrittene bieten.
die kursdauer betraegt jeweils drei monate, der kursbeitrag 150 s
(kurs einmal woechentlich) beziehungsweise 225 s (kurs
zweimal woechentlich). die teilnehmer erhalten
nach beendigung ihrer kurse unter vorlage der durch die kursleitung
bestaetigten antragsformulare eine rueckverguetung im hoechstaus-
mass von 150 schilling pro jahr. auskuenfte ueber alle kurse er-
teilen die kollegen friedrich baumgartner (42 800,
klappe 2215) und rudolf seifert (22 16 66, klappe 64).
1014

wiener ehrenzeichen fuer dr. alexander hryntschak

8 wien, 31.3. (rk) kommenden diensttag wird der praesident der
gesellschaft der musikfreunde in wien mit einem ehrenzeichen
dekoriert: dr. alexander hryntschak erhaelt aus der
hand von landeshauptmann felix slavik das grosse silberne
ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien.

geehrte redaktion!

wir laden sie zu der ueberreichung des ehrenzeichens herz-
lich ein.

zeit: diensttag, 6. april, 10.30 uhr.

ort: rathaus, roter salon.

1017

zuschlaege zur dauerfuersorgeunterstuetzung wurden erhoehrt

3 wien, 31.3. (rk) ueber antrag von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i beschloss die wiener landesregierung diensttag eine novellierung der verordnung ueber die festsetzung der richtsaetze in der oeffentlichen fuersorge.

durch die 25. novelle zum allgemeinen sozialversicherungsgesetz wurden die richtsaetze fuer den bezug einer ausgleichszulage zu einer sozialversicherungspension mit wirkung vom 1. juli 1971 neu festgesetzt. sie sollen ab diesem zeitpunkt 1.528 schilling fuer alleinstehende und fuer ein Ehepaar 2.122 schilling betragen. da bekanntlich seit jaenner 1967 alleinstehende dauerbefuersorgte oder Ehepaare ohne kinder durch die gewaehrung eines zuschlages den beziehern einer ausgleichszulage gleichgestellt sind, war es auch notwendig, die diesbezugliche verordnung der wiener landesregierung ueber die festsetzung der richtsaetze in der oeffentlichen fuersorge zu novellieren.

die erhoehung des zuschlages ab 1. juli 1971 betraegt fuer den alleinunterstuetzten 90 schilling, fuer ein Ehepaar 129 schilling. der gesamtanwendung fuer diese erhoehung wird fuer das jahr 1971 rund 5,150.000 schilling betragen.

1006

archivdirektor dr. max kratochwill hofrat

7 wien, 31.3. (rk) bundespraesident franz j o n a s hat dem leiter der magistratsabteilung 67 (archiv der stadt und des landes wien), dr. max k r a t o c h w i l l , den berufstitel ''hofrat'' verliehen. buergermeister felix s l a v i k wird dr. kratochwill kommanden diensttag das dekret ueberreichen.

geehrte redaktion!

zu der ueberreichung des dekrets laden wir sie herzlich ein.

zeit: diensttag, 6. april, 9 uhr.

ort: rathaus, arbeitszimmer des buergermeisters.

1016

staedtebund-hauptausschuss tagte in st.poelten

10 wien, 31. 3. (rk) unter dem vorsitz des wiener buergermeisters felix s l a v i k tagte der hauptausschuss des oesterreichischen staedtebundes am mittwoch im st. poeltn~~er~~ rathaus. der buergermeister von st. poelten, hans s c h i c k e l g r u b e r , konnte bei dieser gelegenheit auch die mitglieder der geschaeftsleitung, buergermeister dr. l u g g e r (innsbruck), stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r (wien) und generalsekretaer stadtrat otto s c h w e d a (wien) begruessen. ferner nahmen von der wiener stadtverwaltung vizebuergermeister hans b o c k und stadtraetin maria j a c o b i an den beratungen teil. zum ersten mal war auch feldkirch in vorarlberg durch seinen buergermeister p i l z bei einer sitzung des staedtebund-hauptausschusses vertreten.

das erste referat hielt unterrichtsminister leopold g r a t z ueber fragen der schulorganisation und des schulbaues. im zweiten referat gab der wiener vizebuergermeister und staedtische personalreferent hans b o c k einen bericht von den bisherigen verhandlungen ueber die forderungen der gewerkschaften des oeffentlichen dienstes. (forts.)

1228

kubanische boxstaffel im rathaus

15 wien, 31.3. (rk) neun kubanische faustkaempfer, mitglieder der kubanischen box-nationalmannschaft, statteten mittwoch dem wiener rathaus einen besuch ab, wo sie vom leiter der sportstelle der stadt wien, ing. h o e l b l , in vertretung des buergermeister begruesst wurden. die kubanischen sportler, unter denen auch ein medaillentraeger der letzten olympiade ist, absolvieren gegenwaertig eine grosse europatournee. ihr erstes auftreten in westeuropa fand dienstag abend im athletik-center am mittersteig statt, wo sie im rahmen eines vergleichskampfes einen grossen erfolg erringen konnten. zur erinnerung an ihren besuch im rathaus erhielten sie wiener stadtwappen ueberreicht.

1414

staedtebund-hauptausschuss in st. poelten: (forts)
gratz schlaegt 'schulraum-pool' vor

11 wien, 31.3. (rk) vor dem staedtebund-hauptausschuss, der mittwoch im st. poeltner rathaus unter dem vorsitz von buergermeister felix s l a v i k tagte, regte unterrichtsminister leopold g r a t z die schaffung eines 'schulraum-pools' zwischen bund und gemeinden an. es sei unbefriedigend, dass jedes jahr mit bangem erwarten der entscheidung der oesterreichischen eltern entgegengesehen werden muss, ob sie ihre kinder mehr in pflichtschulen oder mehr in allgemeinbildende hoehere schulen schicken und damit die gemeinden oder der bund finanziell staerker belastet werden. der gesamte in oesterreich zur verfuegung stehende schulraum koennte nach meinung des unterrichtsministers daher in einem pool zusammengelegt werden. man koennte dann gemeinsam, je nach bedarf, darueber verfuegen.

minister gratz informierte in diesem zusammenhang die staedtevertreter ueber das zehnjaehrige schulausbauprogramm des bundes, bei dem die berufsbildenden schulen wegen ihres starken nachholbedarfes besonders beruecksichtigt werden sollen. der mangel an absolventen berufsbildender schulen hat auch bereits zu ueberlegungen gefuehrt, ausbildungslehrgaenge fuer maturanten zu schaffen, durch die sie in vier bis sechs semestern eine hoehere berufsausbildung erhalten koennen.

das schulbauprogramm sieht vor, ein drittel allgemeinbildende, ein drittel berufsbildende mittlere schulen und ein drittel berufsbildende hoehere schulen und bildungsanstalten zu errichten. dabei sollen 46 prozent des neu zu schaffenden schulraumes auf staedtische bereiche und ballungsraeume entfallen (durchschnittlich sechs prozent zuwachs), 33 prozent auf dicht besiedelte und 27 prozent auf duenn besiedelte gebiete (je zehn prozent zuwachs). der unterrichtsminister sprach sich in diesem zusammenhang fuer die finanzierung mit hilfe des leasing-systems aus, wie ueberhaupt die methode der vorfinanzierung seiner meinung nach gut und zweckmaessig sei, werde doch dadurch garantiert, dass

keine leistungen verloren gehen, darueber hinaus sei die vorfinanzierungen deswegen vertretbar, weil der bedarf nicht ohne ende steigt, wie zum beispiel beim kraftwerksbau, sondern abzusehen ist, wann in oesterreich genug schulen vorhanden sein werden. nach durchfuehrung des schulbauprogramms werde jedenfalls oesterreich einen standard erreichen, wie ihn auch andere europaeische staaten nicht ueberschritten haben.

minister gratz gab dann noch eine kurze vorschau auf die entwicklungsmoeglichkeiten der schulorganisation. er sei ueberzeugt, dass die derzeit beginnenden schulversuche einige jahre dauern muessen, weil noch so schoene theoretische modelle nicht genuegen. grundsaeztlich wolle man eine moeglichste chancengleichheit und gleichzeitig die begabtenfoerderung erreichen. (forts)

1234

neuer obmann fuer ''friedhof und bestattung''

16 wien, 31.3. (rk) in der letzten sitzung der arbeitgemeinschaft ''friedhof und bestattung'' in der oesterreichischen gartenbaugesellschaft wurde oberamtsrat karl o l z i n g e r von der friedhofsverwaltung linz zum neuen vorsitzenden gewaehlt. dem aus dieser funktion ausgeschiedenen dipl.-ing. eduard m. i h m wurde fuer seine taetigkeit der dank ausgesprochen.

1415

preisguenstige gemuese- und obstsorten

17 wien, 31.3. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: grundsalat 2.50 bis 3.50 schilling, karfiol 3 bis 8 schilling je stueck, karotten 6 bis 8 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5.50 schilling, bananen 8 bis 9 schilling, orangen israel. 7 schilling, blutorangen 8 bis 10 schilling je kilogramm.

1416

oberlaa erhaelt ein grosses kurmittelhaus
erdarbeiten beginnen im fruehsommer

9 wien, 31.3. (rk) in der naehe des haupteingangs sued zum wig-
gelaende in oberlaa wird ein grosses kurmittelhaus errichtet, von
dem man mit recht erwarten kann, dass es zum mekka vieler heilung-
suchender werden wird. 2500 bis 3000 kurgaeste koennen hier
taeglich behandelt werden. bekanntlich zaehlt die derzeit nur in
provisorischen kureinrichtungen genuetzte schwefeltherme in oberlaa
zu den staerksten mitteleuropas. der hochbauausschuss des wiener
gemeinderats bewilligte mittwoch auf antrag von stadtrat hubert
p f o c h die errichtung des kurmittelhauses samt den erforder-
lichen nebeneinrichtungen. die kosten werden mit 116 millionen
schilling veranschlagt, wobei 87,4 millionen auf das kurmittelhaus
entfallen und der restliche betrag auf das personalgebaeude,
die verwaltung, die zu- und ableitung des thermalwassers und die
verkehrseinrichtungen. fuer 1971 stehen 18 millionen schilling
bereit. die erdarbeiten fuer das grossprojekt laufen bereits im
fruehsommer an.

nach dem vorentwurf der architektingruppe r e q u a t -
r e i n t a l l e r und von prof. ing. friedrich g r u e n -
b e r g e r besteht das kurmittelhaus aus einem zweige-
schossigen ''breitfuss'', auf dem sich ein fuenfgeschossiger
trakt erhebt. der flachtrakt ist durch drei gartenhoeefe gegliedert.
es ist die einrichtung von elf behandlungsabteilungen vorgesehen.
ein ladentrakt wird zum ''shopping'' einladen.

die kureinrichtungen in ober-laa werden - nach einem vor-
gesehenen uebereinkommen mit dem magistrat - von der heilquelle
ober-laa kurbetriebs ges.m.b.h. errichtet, die dann auch den
kurbetrieb ab herbst 1973 uebernimmt.

in der schule fuer medizinisch-technischen fachdienst:
uebergabe des tausendsten diplomes

12 wien, 31.3. (rk) einer diplomfeier besonderer art wohnten mittwoch vormittag gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k , oberstadtphysikus dr. k r a s s n i g , mitglieder des gesundheitsausschusses und bezirksvertreter im festsaal des allgemeinen krankenhauses bei. diplome erhielten 43 maedchen und vier burschen, die ihr zweieinhalbjaehriges studium an der schule fuer den medizinisch-technischen fachdienst absolviert hatten. unter den acht ausgezeichneten war jahrgangsbester der 30jaehrige familienvater ewald lipp, der seinen urspruenglichen beruf als malermeister aufgegeben und sich dem medizinischen dienst zugewendet hat. ueberdies war die assistentin christiane toppelreiter aus wien, die ihre pruefungen gleichfalls mit ausgezeichnetem erfolg abgelegt hat, die tausendste absolventin, die seit gruendung dieser schule ein diplom erhalten hat. die schule war zur zeit ihrer gruendung im jahr 1960 die erste ihrer art auf der ganzen welt.

nach der begruessung durch hofrat dr. r i t s c h l betonte gesundheitsstadtrat dr. glueck, dass es sich bei dem medizinisch-technischen fachdienst um einen sehr jungen und in der oeffentlichkeit relativ unbekanntem medizinischen berufszweig handle. dennoch seien die ergebnisse, die die fachkraefte des medizinisch-technischen fachdienstes im labor, im roentgen und in der physiotherapie erarbeiten, von grundlegender bedeutung fuer arzt und patienten. besonders freue es ihn, dass der jahrgangsbeste, der familienvater ewald lipp, in allen gegenstaenden mit 'ausgezeichnet' abgeschlossen hat.

staedtebund-hauptausschuss in st. poelten (2. forts)

bericht ueber gehaltsforderungen der gewerkschaft

13 wien, 31.3. (rk) bei der tagung des staedtebund-hauptausschusses in st. poelten berichtete unter dem vorsitz von stadt-raetin dr. maria s c h a u m a y e r (wien) der wiener vize-buergermeister und staedtische ~~personal~~referent hans b o c k ueber den stand der verhandlungen mit den gewerkschaften des oeffentlichen dienstes ueber ihre gehaltsforderungen. es geht im wesentlichen um ein laengerfristiges abkommen, um die besserstellung der besoldung des krankenpflegepersonals und um die abfertigung fuer beamte anlaesslich ihrer versetzung in den ruhestand. das laengerfristige abkommen sei zu begruessen, weil dadurch ein klareres bild gewonnen wird. im engen zusammenhang mit den allgemeinen gehaltsforderungen muesse die forderung nach besserstellung des krankenpflegepersonals gesehen werden. es wird zu pruefen sein, in welcher form diese forderung erfuehlt werden kann. die frage der abfertigung schliesslich ruehrt an die grundsaeetze der pragmatik und bedarf einer besonderen pruefung.

wie vizebuergermeister bock mitteilte, hat die erste verhandlungsrunde im bundeskanzleramt bereits stattgefunden. dabei praezierten die gewerkschaften des oeffentlichen dienstes ihre forderungen mit einer zweielfprozentigen anhebung der gehaelter in vier etappen, wobei die erste etappe ab 1. juli 1972 wirksam werden soll. dazu wird ausserdem wie bisher der einbau einer wertsicherung verlangt, sowie die bereinigung von strukturproblemen. die naechste verhandlungsrunde wird nach ostern am 20. april im bundeskanzleramt stattfinden. (schluss)

'flora 71' in der stadthalle:

blumen um 5 millionen schilling

14 wien, 31.3. (rk) die groesste wiener blumenschau seit der wig 64 wird die 'flora 71' sein, die vom 15. bis 19. april auf einer flaeche von fast 10.000 quadratmeter in der wiener stadthalle zu sehen sein wird. fuer die stadthalle ist es ausserdem eine premiere: zum erstenmal seit dem bestehen dieser halle auf dem vogelweidplatz wird dort eine blumenschau gezeigt.

rund 250 aussteller aus wien, niederoesterreich und dem burgenland werden im rahmen dieser superschau ihre spitzenerzeugnisse vorstellen. wert der blumen: rund 5 millionen schilling. aber nicht nur blumen, sondern auch erzeugnisse des gemuesebaus und der oesterreichischen baumschulen sowie die kunstvollen kreationen der blumenbinder werden in der stadthalle vorgestellt. damit wird die gemeinsam vom bundesverband der erwerbsgaertner oesterreichs mit seinen fuer wien, niederoesterreich und burgenland angeschlossenen landesgartenbauvereinigungen und der wiener stadthalle arrangierte fruehlingsblumenschau zweifellos die repraesentativste veranstaltung dieser art seit der wig 64 sein.

die ausstellungsleitung haben der praesident des bundesverbandes der erwerbsgaertner oesterreichs, oekonomierat rudolf s c h w a r z r o c k , sowie rudolf h r u s c h k a und ing. gerhard b o e s e uebernommen. die architektonische gestaltung fuehrte einer der bekanntesten 'blumen-architekten' aus holland, jelle a t e m a , durch. atema hat unter anderem auch die weltberuehmte tulpenschau auf schloss keukenhof arrangiert. von wiener seite wird er von den architekten gerhard h r u b y , christl f i s c h e r und georg t h u m unterstuetzt.

an der ostseite der grossen halle wird ein alt-wiener kaffeehaus eingerichtet, von dem aus man einen herrlichen rundblick auf das blumenmeer geniessen koennen wird. wasserflaechen, springbrunnen, pergolen und ein terrassengarten werden das bluetenmeer auflockern. zahlreiche sonderschauen sorgen fuer weitere abwechslungsung.

schloss hetzendorf:

modepressepreis: ''windliachterl''

18 wien, 31.3. (rk) das 26. von insgesamt 30 modellen, das weisse, gestrickte abendkleid ''windliachterl'', errang mittwoch in schloss hetzendorf den modepressepreis 1971. dieser preis wurde im rahmen des heurigen 10. alfred-kunz-wettbewerb bes vergeben, der als entwurfswettbewerb fuer maschenmode dem andenken des gruenders der modeschule, alfred kunz, gewidmet ist.

bereits im dezember vorigen jahres hatte eine jury aus insgesamt 600 entwerfen die dreissig besten ausgewaehlt, die dann mittwoch auf dem laufsteg der modeschule praesentiert wurden. die kollektion erhielt diesmal den namen ''wiener jubilaeumsmasche''.

der modepressepreis war der auftakt zu einem ''starken fruehjahr'' in der modeschule: vom 26. april bis zum 1. mai beteiligt sich die anstalt an den wiener wochen in bukaest, in der zweiten junihaelfte wird jubiliert: die modeschule befindet sich seit einem vierteljahrhundert in dem schloss, das kaiserin maria theresia fuer ihre mutter bauen liess. unter dem motto ''europas junge mode in wien'' wird ein dreitaegiges modifest veranstaltet, an dem sich neun prominente modeschulen beteiligen werden. die veranstaltungen sollen im festsaal des rathauses und auf dem rathausplatz stattfinden.

1509

s p e r r f r i s t 1 9 u h r

dikussion ueber diskriminierung

19 wien, 31.3. (rk) ueber einladung von buergermeister felix
s l a v i k fand mittwoch abend im stadtsenatssaal des wiener
rathauses eine diskussion anlaesslich des ''internationalen jahres
zur bekaempfung jeglicher diskriminierung'' statt. die veranstaltung
wurde von der oesterreichischen liga fuer die vereinten nationen
und der unesco-arbeitsgemeinschaft wien durchgefuehrt. als hausherr
fungierte in vertretung von buergermeister slavik der vizepraesident
des wiener stadtschulrates, gemeinderat markus b i t t n e r .
an der forumsdiskussion, die unter dem vorsitz von professor
h e i n t e l stattfand, nahmen die professoren e r m a c o r a
und h e i t g e r , chefredaktuer c s o k l i c h , dozent
p f e i f e n b e r g e r und dr. s k o p a l i k teil.

1612